|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ***Ort der Praxisausbildung /***  ***Institution:*** |  | ***Name der/des Studierenden:***  ***Wiederholung*** |
| ***Abteilung:*** |  | ***Studienjahrgang:*** |
| ***Ausbildungsstätte:*** |  | ***Zeitraum von / bis:***  ***PAP 1***  ***PAP 2*** |

|  |
| --- |
| **EVALUATION DER KOMPETENZEN – Stufe 1. Bachelorjahr** |
|  |
| **Zusammenfassung der Evaluation:** |
| **Möglichkeiten/Vorschläge für die weitere Entwicklung der Kompetenzen:** |

**Ergebnis1:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Anzahl nicht kompensierte Absenzen:** | | **Tage** | **A**  **D**  **B**  **E**  **C** |
| **Datum und Unterschriften** | |  | **F** |
| **Studierende/r:**  (Kenntnisnahme) | **Praxisausbildner/in**  **NAME VORNAME** | | **Ausbildner/in FH**  **NAME VORNAME** |

**1Ergebnis**

**Nicht bestanden: Drei oder mehr Kompetenzen nicht erreicht.**

**Notenskala**

A = Alle Kompetenzen sind erreicht.

B = Alle Kompetenzen sind erreicht, mit Ausnahme einer Kompetenz, die noch auf dem Weg zur Erreichung ist.

C = Alle Kompetenzen sind erreicht, mit Ausnahme von zwei Kompetenzen, die noch auf dem Weg zur Erreichung sind.

D = Drei oder mehr Kompetenzen sind auf dem Weg zur Erreichung und/oder eine Kompetenz wird nicht erreicht.

E = Zwei Kompetenzen sind nicht erreicht.

F = Drei oder mehr Kompetenzen sind nicht erreicht.

**Kompetenzen in der Rolle als Expertin/Experte**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: An der Planung, Durchführung und Evaluation von Pflegeleistungen mit Patient/innen bzw. Klient/innen mitwirken und dabei die Sicherheit der Pflege gewährleisten und die Pflegeanweisungen in verschiedenen Kontexten befolgen. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Führt durch Beobachtung und Überwachung regelmässig strukturierte Datensammlungen durch, und präsentiert diese unter Verwendung einer professionellen Sprache und Systematik. * Führt im Rahmen des Pflegeprozesses eine laufende Analyse stabiler Pflegesituationen durch und bezieht dabei die von der PERSON geäusserten Werte, Präferenzen, Überzeugungen, Beobachtungen, Erwartungen und Bedürfnisse mit ein. * Analysiert die Pflegesituation unter Einbezug der erhobenen Daten sowie der für den Pflegeprozess relevanten physiologischen, psychophysiopathologischen und pharmakologischen Kenntnisse. * Ermittelt die für die gepflegte PERSON prioritären Pflegediagnosen. * Ermittelt ausgehend von soliden Kenntnissen geeignete Interventionen, um die erwarteten Ergebnisse zu erreichen. * Setzt Interventionen um und gewährleistet dabei die Patientensicherheit. * Führt verschiedene Behandlungen auf sichere Weise durch und überwacht erwartete Wirkungen sowie unerwünschte Nebenwirkungen. * Kommuniziert regelmässig, um die Kontinuität der Pflege zu gewährleisten. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung zu den gepflegten Personen aufbauen, um deren Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Setzt Kommunikationsfähigkeiten ein, welche Äusserungen der Person und ihr Gehört-Werden fördern. * Nimmt in der beruflichen Beziehung mit der PERSON geeignete Haltungen ein (Empathie, Wohlwollen, Zuhören). * Zeigt Respekt für die PERSON. * Berücksichtigt die Überzeugungen der PERSON. * Zeigt Wohlwollen gegenüber der PERSON und ist an ihren gesundheitlichen Erfahrungen interessiert. * Bewahrt die Würde der PERSON in der Pflege und bei der Übermittlung von Informationen. * Respektiert die ethischen Prinzipien (Autonomie, Fürsorge, Nicht-Schaden und Gerechtigkeit). * Ermittelt die Werte, Überzeugungen, Präferenzen und Ressourcen der PERSON. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |

**Kompetenz in der Rolle als Kommunikator/in**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Die mündliche und schriftliche Kommunikation den Patient/innen bzw. Klient/innen, den Angehörigen und den Fachpersonen anpassen und in stabilen Pflegesituationen relevante und klare Informationen übermitteln. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Dokumentiert und übermittelt relevante, strukturierte und aktuelle Daten in einer professionellen Sprache. * Teilt das eigene Clinical Reasoning schriftlich und mündlich mit. * Dokumentiert die Informationen im Zusammenhang mit Behandlungen und Interventionen sorgfältig im Pflegedossier. * Trägt die Daten im Zusammenhang mit der PERSON ausschliesslich im Pflegedossier oder in den dafür vorgesehenen Dokumenten in der Abteilung ein. * Passt die eigene Kommunikation der Gesprächspartnerin oder dem Gesprächspartner an und verwendet dazu professionelle Kommunikationsmittel. * Setzt Kommunikationsfähigkeiten ein, welche Äusserungen der Person und ihr Gehört-Werden fördern * Versichert sich, dass bei eigenen schriftlichen und mündlichen Übermittlungen das Berufsgeheimnis gewahrt wird. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |

**Kompetenz in der Rolle als Teamworker/in**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Am Austausch und an konzertierten Handlungen des Pflegeteams teilnehmen und sich dabei für die Werte, Präferenzen und Überzeugungen der gepflegten Personen engagieren. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Erfasst die Organisation, die Struktur des Gesundheitsteams und die Aktivitäten anderer Fachpersonen. * Beteiligt sich angemessen an der Teamarbeit. * Engagiert sich in der Teamarbeit, arbeitet als Studierende/r mit und zeigt dabei die eigenen Ressourcen, Grenzen und Lernbedürfnisse auf. * Überträgt Informationen mit ISBAR-ähnlichen Hilfsmitteln, um die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen zu erleichtern. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |

**Kompetenz in der Rolle als Leader/in**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Sich mit dem Qualitätsprozess vertraut machen und dazu die eigenen Pflegeziele, Arbeitsmethoden und Evaluationen der Ergebnisse mit dem Team teilen. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Stellt die PERSON in den Mittelpunkt des Pflegeprozesses. * Organisiert die eigenen beruflichen Aktivitäten auf logische Weise und unter Berücksichtigung des Pflegeprozesses, der Prioritäten und der Ressourcen. * Hierarchisiert und priorisiert die eigenen Aktivitäten. * Koordiniert die eigenen Aktivitäten mit denen anderer Mitglieder des Pflegeteams. * Evaluiert die Pflege systematisch auf der Grundlage der geltenden Qualitätsstandards und Protokolle. * Tauscht die eigene Evaluation der Pflege mit den Bezugspersonen aus. * Schlägt ausgehend von der eigenen Evaluation Anpassungen vor. * Wählt geeignete Qualitätsstandards aus um die Interventionen zu evaluieren. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |

**Kompetenz in der Rolle als Health Advocate**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Personenzentrierte Interventionen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in die eigene Berufspraxis integrieren. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Betrachtet die PERSON als Expertin für ihre Gesundheit. * Ermittelt das Wissen, die Ressourcen/Grenzen, die Motivationen und die Lebensentscheidungen der PERSON bezogen auf die Wahrung ihrer Gesundheit. * Beteiligt sich an Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheit. * Fördert Autonomie, Errungenschaften und Fähigkeiten der PERSON. * Ermittelt für die PERSON Ressourcen des sozio-sanitären Netzes. * Ermittelt funktionelle Einschränkungen (physisch, psychisch und mental) und deren Folgen für die Gesundheit. * Integriert Präventionsmassnahmen in den Pflegeprozess unter Berücksichtigung funktioneller Einschränkungen (physisch, psychisch und mental). * Ermittelt die Gesundheitsfaktoren und ihre möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit der PERSON. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |

**Kompetenz in der Rolle als Lernende/r und Lehrende/r**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Die eigene Praxis und die Entwicklung der eigenen Kompetenzen kritisch betrachten. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Zeigt durch Fragen in Zusammenhang mit angetroffenen Gesundheitserfahrungen Interesse und Engagement für die eigene Ausbildung. * Identifiziert durch regelmässige Selbstevaluation die eigenen Ressourcen, Einschränkungen und Herausforderungen für die Entwicklung der angestrebten Fachkompetenzen. * Verbessert und entwickelt die eigene pflegerische Tätigkeit durch eine reflektierende Praxis. * Ist Akteurin oder Akteur des eigenen Lernens und bittet Fachpersonen um direkte Supervision und Praxisanalyse. * Mobilisiert Wissen aus dem Unterricht und evidenzbasierte Resultate in der eigenen Praxis. * Teilt das eigene Wissen mit Fachpersonen. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |

**Kompetenz in der Rolle als Professionsangehörige/r**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Allgemeine Kompetenz / Stufe Anfänger/in**: Die eigene Rolle unter Berücksichtigung der beruflichen Werte sowie der allgemeinen und der berufsethischen Prinzipien ausüben. | | | |
| Entwicklungsstufe 1. Jahr | | | |
| * Ist sich der eigenen Verantwortung für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten und die Qualität der Pflege bewusst. * Bezieht sich im Hinblick auf die Qualität der Pflege auf die ethischen Prinzipien des Berufs. * Wendet die Grundsätze der Ergonomie, der Vorsorge, der Hygiene und der Sicherheit für sich selbst und die gepflegten Personen an. * Achtet auf die eigene Gesundheit. * Macht sich mit den grundlegenden Artikeln des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe (GesBG) vertraut: Patientenrechte; Berufsgeheimnis; berufliche Verantwortung; Verpflichtung sich bezüglich best-practice auf dem Laufenden zu halten; Verpflichtung qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen, Fortlaufendes Reflektieren der eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten; Verteidigung der Patienteninteressen. * Hält sich an die Protokolle zur Abfall- und Materialentsorgung. * Berücksichtigt in der eigenen Praxis Kriterien der Ökonomie, Ökologie und Nachhaltigkeit. * Entdeckt die eigene Berufsdisziplin mit ihren unterschiedlichen Facetten und verschiedenen Rollen je nach Zielgruppe und Kontext. * Identifiziert die verschiedenen Vertretungsorgane des Berufes. * Beachtet das Berufsgeheimnis bei schriftlichen und mündlichen Übermittlungen. * Respektiert die Patientenrechte und den mutmasslichen Willen der PERSON. | | | |
| Allfällige Kommentare | | | |
| Gesamtbeurteilung | Erreicht | Auf dem Weg zur Erreichung | Nicht erreicht |